



MediaLab.Slam: Voll gescheitert und viel gewonnen

Scheitern als Quelle für Neues: Medienmacher bringen ihre Niederlage als Erfolg auf die Bühne

Das dritte MediaLab.NRW wird ein Abend voller Lektionen. Beim "MediaLab-Slam" in der FOM Hochschule in Essen betreten vier Medienschaffende die Bühne und berichten, was bei ihren Projekten nicht lief und warum sie daraus viel lernen konnten.

Es geht um gescheiterte Projekte und langen Atem. Ungewollte Kündigungen und neue Perspektiven. Unerwartete Widerstände und kreative Lösungen. Geplatzte Träume und gelebte Leidenschaften. Jeder Slammer hat 7 Minuten Sprechzeit und darf maximal 7 Fragen beantworten, um das Publikum zu überzeugen. Der beste Vortrag wird ausgezeichnet.

Unsere MediaLab.Slam Teilnehmer am 25.10.2016 in Essen

- **Martin Ernst** – machte sich selbstständig, um weniger zu arbeiten. Jetzt bezaubert er mit 3D Animationen und Visuals seine Zuschauer.
- **Christina Quast** – lernte Journalismus, erklärt aber ihren Schäfchen viel lieber, wie man in Social Media Hashtags hütet.
- **Sebastian Brinkmann** – erfand eine Webseite, die bei Journalisten so beliebt wurde, dass er er alles über Bord warf und sich neu erfinden musste.
- **Michael Hoch** – hatte mit dem Journalismus so viel Theater, dass er als Bernd B.Knackt jetzt auf der Bühne steht.

ORT: FOM Hochschule Essen, 25.10. ab 18 Uhr. Teilnahme kostenlos, [Anmeldung bis 23.10.](#)

Das MediaLAB.NRW ist eine neue Form der individuellen Weiterbildung im Netzwerk. Ziele sind: Lust auf Innovationen wecken, Kennenlernen von neuen Arbeitsweisen, Präsentationsformen und Techniken, Zusammenarbeit mit anderen Berufssparten zu fördern und Impulse für einen zukunftsfähigen Journalismus zu setzen. Langfristig soll sich das Projekt bei Interesse der Besucher zu einem sich selbst tragenden Branchennetzwerk entwickeln. Das niederschwellig konzipierte Angebot richtet sich an fest angestellte und frei tätige Kreative aus den Medien.



Im Zentrum des Treffens stehen immer kurze Präsentationen von innovativen Vordenkern der Branche und die Diskussion mit den Besuchern über neue Ideen und Projekte: Am 28. September, war das [MediaLab.NRW](#) im Technologiezentrum Bochum. Isa Sonnenfeld, Leiterin des Google News Lab stellte zusammen mit Martin Heller von IntoVR.com die Tools im Web für Journalisten für 360° Foto und Video sowie Virtual Reality vor. Thorsten Runte vom Podcastverein produzierte zusammen mit Stanley Vitte einen Podcast über Podcasts vor Publikum

Am 8. September startete das MediaLab.NRW in Dortmund bei den Ruhr Nachrichten in Dortmund. Datenjournalisten zeigten, wie man die Schätze aus großen Datenmengen heben kann und daraus innovative Lokalstories entwickelt. Dabei waren Thomas Thiel von den Ruhr Nachrichten, Kira Schacht und Marie-Louise Timcke von der Dortmunder Datenjournalismus-Gruppe Journocode sowie Ernesto Ruge von OpenRuhr, die Daten aus kommunalen Verwaltungen aufbereiten. Außerdem ging es am 8.9. um Smartphones und Audio. App-Entwickler Hartmut Pfitzinger aus Lübeck erklärte zusammen mit Tarik Ahmia, vom Lab des Deutschlandradios wie man Smartphones für hoch-qualitative Audio-Aufnahmen nutzen kann und sein Tonstudie quasi in der Tasche hat.

Zu Beginn und im Anschluss an die Präsentationen gibt es viel Platz für das Netzwerken und Kennenlernen von anderen Kreativen.

Das MediaLab.NRW will Journalisten und andere Kreative aus Medienberufen vom Designer oder Grafikerin bis hin zu Programmierern oder Videokünstlern zusammen bringen, um voneinander zu lernen, sich zu vernetzen und zusammen zu arbeiten. Es spricht insbesondere auch Kreative an, die sich bislang nicht zum Kernbereich der Medienwirtschaft zählen. Inspirierende Beispiele sollen bei den Teilnehmern den Impuls auslösen, sich Know-How von anderen abzuschauen und eigene Projekte und Kooperationen mit anderen zu starten.



Weitere Infos:

Mail: info@MediaLab.NRW

Facebook: [MediaLAB.NRW](#)

Twitter: [@MediaLabNRW](#)

Web: [MediaLab.NRW](#)

Mit Unterstützung der
lfm
Landesanstalt für Medien
Nordrhein-Westfalen (LfM)